

Bürger:innenspaziergang Niedereimer 01.09.2023, 15:00 Uhr,

Treffpunkt: Friedhof Niedereimer

1. Zustand des Friedhofs

- Zuvor gingen Beschwerden bzgl. des Zustandes des Friedhofes ein, insbesondere wurde der Umgang mit eingeebneten Gräbern, ungepflegte Grünflächen, Beschädigungen an Mauern und der Zustand der Kriegsgräber bemängelt.
- Ralf Schmidt, Fachdienstleiter des Grünflächenamtes, berichtet, dass der Pflegebedarf für die Friedhöfe bzw. auch anderweitiger Grünflächen sehr wetterabhängig sei. Durch den extremen Niederschlag in diesem Jahr sind Wiesen und Hecken wesentlich schneller gewachsen. Das herkömmliche Pflegeintervall musste dementsprechend angepasst werden und dies im gesamten Stadtgebiet. Er sagt zu, den Rasen und die Hecken zeitnah schneiden zu lassen.
Herr Schmidt weiß um die Problematik mit den eingeebneten Gräbern. Hierfür sind in der Regel Arbeiten in den Herbst- und Wintermonaten vorgesehen. Aufgrund anderer Beschwerden wurden vor Kurzem eingeebnete Gräber neu eingesät, welche demnächst auch gemäht werden können. Dann sollten diese auch wieder entsprechend gepflegt aussehen.
Bzgl. des Zustandes der Kriegsgräber und des Mauerwerkes sagt Herr Schmidt eine Verbesserung bis Allerheiligen zu. Der Auftrag an einen Steinmetz ist bereits vergeben, da die Stadtverwaltung diese Arbeiten an den Mauern nicht selber durchführen kann.
- Es wird der Wunsch geäußert, dass das kleine seitliche Tor zur Straße hin dauerhaft verschlossen werden soll, da dieses häufig durch Wind aufgeweht wird und dadurch auch Tiere den Friedhof als Futterquelle nutzen.
- Dirk Ufer, Ausschussvorsitzender des Bezirksausschusses Niedereimer/Breitenbruch, lobt abschließend die Erneuerung des Geländers. Dies führe zu einer Verbesserung der Barrierefreiheit.
- Nachtrag: Vor Ort wurde gefragt, warum die Abfalltonne versetzt worden sei. Nach Rücksprache berichtet Herr Christian Weber von der Friedhofsverwaltung, dass dies aus logischen Gründen bzgl. der Leerung notwendig war.
- Sollten zukünftig Anregungen oder Beschwerden zum Zustand des Friedhofes aufkommen, wenden Sie sich bitte direkt an das Beschwerdemanagement unter der Nummer 02932 101 1877 oder unter der Mail-Adresse beschwerdestelle@arnsberg.de.

2. Schützenhalle St. Stephanus

- Anfang 2023 wurde die Schützenhalle aufgrund von Bedenken bzgl. der Statik zeitweise geschlossen. Ein Gutachten von Februar 2023 hat ergeben, dass die Rissbilder in den Mauerwerkswänden die Standsicherheit des Gebäudes nicht gefährden und eine Nutzung weiterhin möglich ist.
- Weitere Maßnahmen des Schützenvereins, welcher für die Gebäudeunterhaltung verantwortlich ist, sind dem Gebäudemanagement der Stadtverwaltung nicht bekannt.
- Nachtrag gem. statischer Beratung des Ingenieurbüros Sonnabend vom 04.09.2023:

Das Hallengebäude weist statisch altersbedingt eine sehr gute Substanz auf und ist weiter uneingeschränkt standsicher. Die beiden in den Nebenräumen befindlichen Problematiken schränken die Nutzung und Sicherheit der sich dort befindlichen Personen in keinsten Weise

ein, jedoch sollten die genannten Bereiche innerhalb von 12 Monaten in direkter Zusammenarbeit mit einer statisch verantwortlichen Person erkundet und saniert werden.

3. Sportplatz TuS 1910 Nedereimer e.V.

- Bürgermeister Ralf Paul Bittner berichtet von den erfolgten Sanierungsmaßnahmen am Sportplatz, welche im November 2020 fertiggestellt wurden. Weiterhin betont er nochmal die tolle Leistung der Gemeinschaft, die das Projekt „Herzrasen“ ermöglicht hat.
- Der Vorsitzende des TuS bittet darum, den Maschendrahtzaun, welcher als Ballfangnetz fungiert, im Boden zu befestigen, da dadurch großes Verletzungsrisiko für Spieler:innen besteht.
Herr Schmidt erklärt, dass in der Vergangenheit mehrere Firmen angefragt wurden, jedoch erfolglos. Zuletzt wurde ein heimischer Zaunbauer beauftragt, welcher den Zaun in den nächsten vier Wochen verankern wird. Zur weiteren Absprache bleiben Herr Schmidt und der Vorsitzende des TuS in Verbindung.

4. Schaubilder des AKDs

- Die neue Schautafel des AKD „Zur Friedrichshöhe“ wird vorgestellt.
- Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Standort- und Aufenthaltsqualität eines weiteren Schaubildes am Ruhrtalradweg werden von Herrn Schmidt und dem AKD erörtert.

5. Bushaltestelle Zur Friedrichshöhe

- Die Bushaltestelle wurde Anfang 2022 fertiggestellt. In diesem Rahmen wurde ermöglicht, durch Fördergelder eine besondere Aufenthaltsqualität der Fläche zu schaffen. Herr Schmidt berichtet von einer außerordentlichen Biodiversität und einer Barrierefreiheit. Im Herbst/Winter werden seitens der Forstwirte noch würfelförmige Tische hergestellt, welche das Gesamtbild vollenden sollen. Auf Nachfrage erklärt Herr Schmidt, dass das Aufstellen der Fahrradbügel eine Voraussetzung im Rahmen des Förderprojektes der Fläche gewesen ist.

6. Glascontainer „Wannestraße“

- Herr Ufer informiert die Anwesenden über den bisherigen Verlauf des Themas „Glascontainer“. Der Bezirksausschuss Nedereimer/Breitenbruch beschäftigt sich hiermit bereits und hat in diesem Zuge eine Standortänderung der Container herbeigeführt, sodass diese von der Sauerstraße auf die Wannestraße, in die Nähe der Baumschule Kraas, versetzt wurden. Des Weiteren hat der Bezirksausschuss die Anschaffung von Unterflurgeräten bei der Verwaltung beantragt und möchte hierfür Haushaltsmittel für den nächsten Doppelhaushalt anfragen.
- Herr Bittner erläutert, dass der Fachdienst Abfallwirtschaft I Stadtreinigung den Einsatz von Unterflurcontainern bereits geprüft habe und ein Austausch nicht so einfach möglich sei. Die Sammlung und Verwertung von Altglas obliegt nicht den Kommunen, sondern dem Dualen Dienst Deutschland (DSD). Die Kommune schließt mit der DSD Verträge zur Ausgestaltung vor Ort.
Der besagte Vertrag hat noch eine Laufzeit bis zum 31.12.2025. Die vorzeitige Umstellung auf (auch nur einzelne) Unterflursammelsysteme bedarf insoweit der Zustimmung von DSD. Diese ist zwar nicht völlig ausgeschlossen, hinsichtlich der Kritik von DSD bzw. deren beauftragten Unternehmen an technischer Komplexität und Leerungspraktikabilität aber nicht zu erwarten. Aus dieser „Gemengelage“ können sich schwierige Fragen zwischen

den Beteiligten (einschließlich der Stadt Arnsberg) in Bezug auf Kosten, Reparatur und Unterhaltung der gesamten Anlage ergeben. Zusammenfassend kann die Stadt nicht in eigener Zuständigkeit über die Einrichtung eines Unterflurcontainers in Niedereimer entscheiden und ebenso muss auch eine Gleichberechtigung für alle Ortsteile bestehen, welche voraussichtlich auch an solchen Lösungen interessiert wären. Hierfür müsste ein gesamtstädtisches Konzept erstellt werden.

Der Fachdienst Abfallwirtschaft | Stadtreinigung soll eine Kostenanfrage und Umsetzungsmöglichkeiten beim DSD anfragen und in der nächsten Sitzung des Bezirksausschusses berichten.

- Ein anwesender Bürger empfiehlt die Aufstellung eines Parkverbot-Schildes auf dem Parkstreifen direkt hinter den Containern, um Nutzer:innen der Container ein unkompliziertes Halten zu ermöglichen. Die Straßenverkehrsbehörde sagt zu, in Abstimmung mit dem zuständigen Straßenbaulastträger die Anbringung eines eingeschränkten Halteverbotes in der Zeit von 07:00 bis 18:00 zu prüfen.

7. Erweiterung des Lebensmittelmarktes Aldi

- Herr Bittner erläutert, dass in der Vergangenheit bereits einige Versuche gemacht wurden, eine Erweiterung des Aldis zu ermöglichen. Es ginge vor allem darum, eine rechtssichere Lösung zu finden, um nicht angreifbar für Klageverfahren zu werden, welche das Verfahren für lange Zeit stilllegen würden. Derzeit wird ein weiteres Gutachten einer Fachanwaltskanzlei für eine geringfügige Erweiterung des Marktes erstellt, dieses bleibt abzuwarten und eine Entscheidung wird in den nächsten vier Wochen erfolgen. Herr Bittner betont nochmal, dass er, wie auch der Verwaltungsvorstand, und der Bezirksausschuss das Vorhaben vollumfänglich unterstützen und er auch gute Chancen hierfür sieht, aber keine Versprechen machen möchte, die nachher nicht gehalten werden können.

8. Bolzplatz

- Es wird die Meinung vertreten, dass der Bolzplatz von Kindern und Jugendlichen gut angenommen wird und in der Regel auch gut besucht ist. Es wird lediglich bemängelt, dass gelegentlich der Pflegezustand nicht optimal ist, was in den meisten Fällen aber auch an den Nutzer:innen des Sportplatzes liegt, welche bspw. Müll herumliegen lassen.
- Herr Schmidt berichtet, dass der Ascheplatz durch eine gebrauchte, aber sehr gut erhaltene Kunstrasenfläche ersetzt werden soll.

9. Spielplatz „Zum Handweiser“

- Herr Schmidt berichtet, dass allgemeine Haushaltsmittel für den Ausbau von Spielplätzen für den Haushalt 2024/2025 beantragt werden. Die Sanierung des Spielplatzes „Zum Handweiser“ steht an oberster Stelle.

10. Zusatz: Beleuchtung Kreuzung Wannestraße / Zum Alten Brunnen

- Die Verwaltung wird gebeten, die Beleuchtung an der Kreuzung Wannestraße / Zum Alten Brunnen zu optimieren. Diese ist für die Kurvsituation nicht ausreichend, was zu einer Gefahrensituation der Verkehrsteilnehmer:innen führt.
Nachtrag: Der Fachdienst Straßen und Brücken teilt mit, dass Im Zuge der Baumaßnahme Wannestraße die Beleuchtungsanlage in dem oben genannten Kreuzungsbereich erneuert wurde. Die hier eingesetzten Leuchten sind nach der DIN 13201, und den lichttechnischen Berechnungen der Trilux GmbH für diesen Knotenpunkt ausreichend.

- Auch wird die Verwaltung auf die Dringlichkeit der Sanierung der Straße „Zum Alten Brunnen“ hingewiesen.
Nachtrag: Der Fachdienst Straßen und Brücken teilt mit, dass die Straße „Zum Alten Brunnen“ von der „Wannestraße“ bis „Elsterweg“ für die Jahre 2027/2028 in Verbindung mit dem Kanalbau im Haushaltsplan 2024/2025 angemeldet wird.

11. Zusatz: Windpark Richtung Fürstenberg / Möhnensee

- Ein anwesender Bürger fragt nach der weiteren Planung des Windparks Richtung Fürstenberg / Möhnensee.
Herr Bittner erläutert, dass insgesamt bis zu 35 Windkraftanlagen auf dem Arnberger und dem Soester Stadtgebiet geplant sind. Somit wäre dies dann einer der größten on shore Windparks in Deutschland. Er erklärt, dass jedoch nicht die Städte, sondern die Bezirksregierungen und Kreise Genehmigungsbehörden sind. Die Bezirksregierung befasst sich mit der Regionalplanung, anschließend muss der Kreis diese Planung genehmigen, wenn dem keine Gründe entgegenstehen. Herr Bittner geht davon aus, dass der Windpark mit gewisser Wahrscheinlichkeit entstehen und er sich eine finanzielle Beteiligung des Stadtteiles gut vorstellen könnte.

12. Zusatz: Instandsetzung der Brücke Wannestraße zwischen Nedereimer und Breitenbruch zur Feuerwehrdurchfahrt

- Die Verwaltung wird gebeten zu überprüfen, ob eine Instandsetzung der Brücke im weiteren Verlauf der Wannestraße zwischen Nedereimer und Breitenbruch für die Feuerwehrdurchfahrt möglich ist, da derzeit die Feuerwehr durch den Wald über unbefestigte und steile Wege fahren muss.
Nachtrag: Der Fachdienst Feuerwehr | Rettungsdienst teilt hierzu mit, dass es sich bei der Straße um Privatforst der Fürstenbergschen Forstverwaltung. Die Brücke ist beim Hochwasser 2007 zerstört worden und bisher nicht wieder aufgebaut worden. Direkt nach den Ereignissen hat der damalige Leiter der Feuerwehr, Herr Glaremin, bereits Kontakt zur Fürstenbergschen Forstverwaltung aufgenommen. Dort sah man keine Veranlassung die Zufahrt zu erneuern. Die Abteilung „Vorbeugender Brandschutz“ wird sich nochmal mit der Forstverwaltung in Verbindung setzen und um eine Erneuerung der Brücke bitten.